

# **Informations- und Datenschutzrecht II**

## **Sommersemester 2008**

### **Basics**

Version 2.0

### Vorlesungsetikette

#### **§ 1 UWG Zweck des Gesetzes**

Dieses Gesetz dient dem Schutz der Mitbewerber, der Verbraucherinnen und der Verbraucher sowie der sonstigen Marktteilnehmer vor unlauterem Wettbewerb. Es schützt zugleich das Interesse der Allgemeinheit an einem unverfälschten Wettbewerb.

- mit männlicher Rechtssprache befassen sich auch Schoreit: „Zwischenruf – Der Generalbundesanwalt ist eine Frau“, in: ZRP 2007, 60; und darauf erwidern: Kunz-Hallstein: „Der Generalbundesanwalt ist eine Frau“, in: ZRP 2007, 132.
- Gesetzessammlung: Cyberlaw IV: 20,- €

### Organisatorisches

➤ Internet-Sprechstunde

[info@prof-schmid.de](mailto:info@prof-schmid.de) unter Angabe der Veranstaltung

➤ Konzept der flexible, sensible and sensitive solution

➤ Dogmatische Auslegung und Case Law

➤ Zitieretikette

Art. (oder §) Abs. 1 S. 1 [ ev. HS. (Halbsatz), Nr. und Lit.] Abkürzung  
des Gesetzestextes

Bsp.: § 3 Abs. 4 S. 2 Nr. 3 Lit. a BDSG

# Informations- und Datenschutzrecht II

## - Basics -



### Lehrbücher

- Boehme-Neßler, Volker: Cyberlaw, 2001.
- Gola, Peter / Klug, Christoph: Grundzüge des Datenschutzrechts, 2003.
- Hoeren, Thomas: Internetrecht, 2008 (kostenloser Download unter [http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/materialien/Skript/Skript\\_Maerz2008.pdf](http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/materialien/Skript/Skript_Maerz2008.pdf) - statischer Link).
- Holznagel, Bernd / Enaux, Christoph / Nienhaus, Christian: Telekommunikationsrecht, 2. Aufl. 2006.
- Kloepfer, Michael: Informationsrecht, 2002.
- Koehler, Markus / Arndt, Hans-Wolfgang / Fetzer, Thomas: Recht des Internet, 6. Aufl. 2008.
- Roßnagel, Alexander: Handbuch Datenschutzrecht, 2003.
- Schaar, Peter: Datenschutz im Internet, 2002.
- Sonntag, Matthias: IT-Sicherheit kritischer Infrastrukturen, 2005.
- ~~Tinnefeld, Marie-T. Einführung in das Datenschutzrecht, 4. Aufl. 2004.~~

### Kommentare

- Gola, Peter / Schomerus, Rudolf: Bundesdatenschutzgesetz, 9. Aufl. 2007.
- Heckmann, Dirk: juris PraxisKommentar Internetrecht, 1. Aufl. 2007.
- Roßnagel, Alexander: Recht der Multimedien Dienste, Loseblattsammlung.
- Simitis, Spiros: Kommentar zum Bundesdatenschutzgesetz, 6. Aufl., 2006.
- Schaffland, Hans-Jürgen / Wiltfang, Noeme: Bundesdatenschutzgesetz, Loseblattsammlung.

## Rechercheworkshop

### 1. Normen

- Europarecht: <http://eur-lex.europa.eu/de/index.htm>
- Bundesrecht: <http://www.gesetze-im-internet.de/>
- Hessenrecht: <http://www.hessenrecht.hessen.de/>

### 2. Rechtsprechung

- Europäischer Gerichtshof: <http://curia.europa.eu/>
- Bundesverfassungsgericht: <http://www.bverfg.de/>
- Bundesverwaltungsgericht: <http://www.bverwg.de/>
- Bundesgerichtshof: <http://www.bundesgerichtshof.de>
- ältere Entscheidungen: Universität Bern,  
Sammlung „Deutschsprachiges Fallrecht (DFR)“:  
<http://www.oefre.unibe.ch/law/dfr/index.html>

### Rechtsnormenhierarchie in einer deutschen Betrachtung

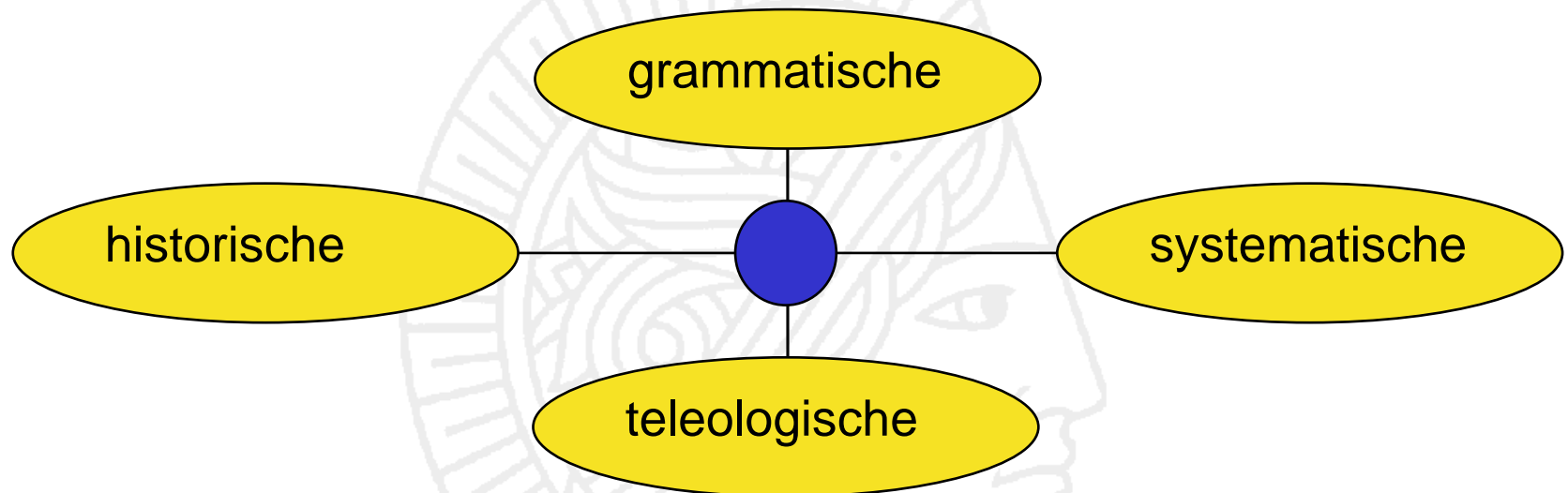
| Bundesrecht                 | Art. 31<br>GG | Landesrecht      |
|-----------------------------|---------------|------------------|
| Verfassung<br>(Grundgesetz) |               | Landesverfassung |
| Bundesgesetz                |               | Landesgesetz     |
| Rechtsverordnung            |               | Rechtsverordnung |
| Satzung                     |               | Satzung          |

Adressierung an den Einzelnen erfolgt durch



|                       |                           |
|-----------------------|---------------------------|
| <b>Verwaltungsakt</b> | <b>Verwaltungsvertrag</b> |
|-----------------------|---------------------------|

### „Klassische“ Auslegungsmethoden



- Teleologische Auslegung in der Form der Dynamisch (technikorientierte) Auslegung (FÖR-Terminologie)



### Dynamisch-technikorientierte Auslegung des Grundgesetzes: Recht auf informationelle Selbstbestimmung (1983; BVerfGE 65, 1)

- Grammatische Auslegung: (-)
- Historische Auslegung: (-)
- Systematische Auslegung: (-)
- **Teleologische Auslegung:**

#### **Art. 2 Abs. 1 GG**

Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit (...)

#### **Art. 1 Abs. 1 S. 1 GG**

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

### Dynamisch-technikorientierte Auslegung des Grundgesetzes: Recht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme (2008; BVerfG, 1 BvR 370/07)

- Grammatische Auslegung: (-)
- Historische Auslegung: (-)
- Systematische Auslegung: (-)
- **Teleologische Auslegung: dynamisch-technikorientiert**

#### **Art. 2 Abs. 1 GG**

Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit (...)

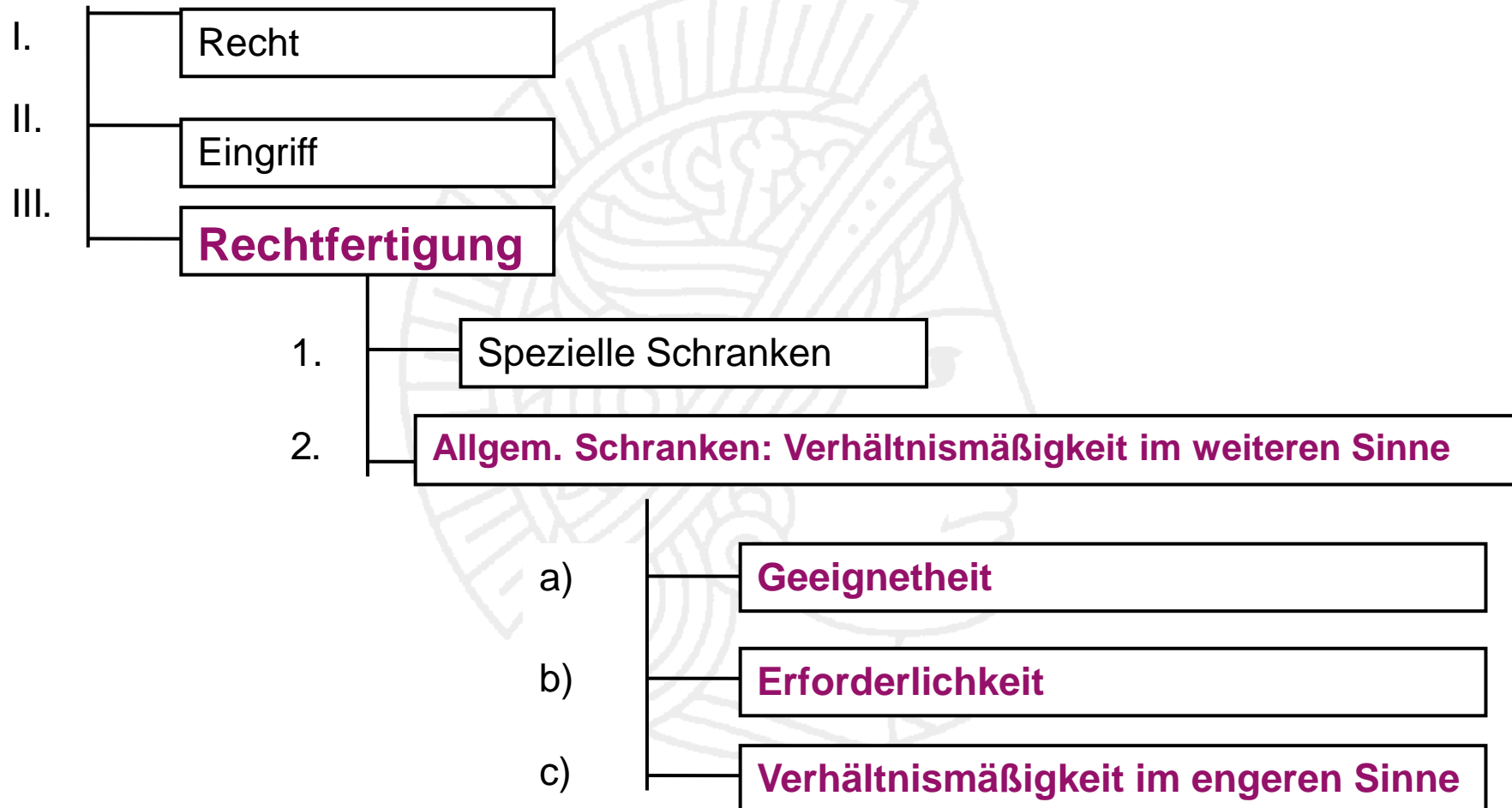
#### **Art. 1 Abs. 1 S. 1 GG**

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

### Interessenschema (abstrakt)

|         |   | Abk.        | Analyse  |
|---------|---|-------------|--|
| 1       | Personal-Aktiv                              | P-Akt       | Hierunter werden Rechte einer natürlichen oder juristischen Person verstanden, die an Informationen interessiert ist.  |
| 2<br>a) | Personal-passiv<br>Datenschutz              | P-Pas<br>D  | Hierunter werden Rechte einer natürlichen oder juristischen Person verstanden, die an der Reservierung und Sicherung von Informationen interessiert ist.   |
| 2<br>b) | Personal-passiv<br>Informations-<br>kosten  | P-Pas<br>I  | Hierunter fallen die Kosten für die Erhebung, Speicherung, Aufbereitung und Übermittlung von Informationen.  |
| 3       | Objekt                                      |             | Auf Informationen welchen Inhalts soll zugegriffen werden?   |
| 4       | Kausal/Zweck                                | KauZ        | Zu welchem Zweck soll auf diese Informationen zugegriffen werden (etwa: Kampf gegen den Terrorismus; Wahrung der Urheberrechte)?   |
| 5       | Qualität der<br>Informations-<br>technik    | Qual<br>Inf | Hierunter sind die unterschiedlichen Formen der "Organisation" von Daten zu verstehen. Beispielhaft wie in § 3 Abs. 3 - 5 BDSG (Erheben, Verarbeiten, Nutzen) aufgezählt.  |
| 6       | Verfahren                                   |             | Welches Verfahren verlangt das Recht für die Organisation und den Umgang mit diesen Daten (etwa: die Einwilligung des Betroffenen, § 4a BDSG; die Einschaltung eines Gremiums, §§ 14, 15 Artikel 10-Gesetz - G 10)?  |
| 7       | Rechtfertigung/<br>Verhältnis-<br>mäßigkeit | Rfg         | Hier findet die aus dem deutschen Verfassungsrecht bekannte Verhältnismäßigkeitsprüfung statt, die das Interesse von Personal Aktiv (Rechtfertigungsrechtsgut) mit dem Interesse des Personal Passiv Datenschutz (Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG) und dem Interesse des Personal Passiv Informationskosten (Art. 12, 14, 2 Abs. 1 GG) (als Eingriffsrechtsgütern) abwägt. |

### RER-Schema



### Allgemeine Schranken – Verhältnismäßigkeit im **weiteren Sinn**

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| Geeignetheit                         | Eingriff muss geeignet sein, um den Schutz des Rechtsguts, das die Eingriffsrechtfertigung bildet (Rechtfertigungsrechtsgut), zu bewirken - Tauglichkeit des Mittels für den Zweck.  |
| Erforderlichkeit                     | Es darf keine Maßnahme geben, die für den Schutz des Rechtfertigungsrechtsguts genauso geeignet und weniger eingreifend ist.   |
| Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne | Schwere des Eingriffs in das Eingriffsrechtsgut darf nicht außer Verhältnis zur Qualität der Förderung des Rechtfertigungsrechtsguts stehen - Grundrechtseingriff darf in seiner Intensität nicht außer Verhältnis zum angestrebten Ziel stehen. |

## Spezielle Schranken

### FÖR Glossar:

„Spezielle Schranken“ sind solche Schranken, die im Normtext (hier GG) genannt sind oder kraft dogmatischer Auslegung die Grundrechtsverwirklichung einschränken (etwa im Wege der Konkordanz oder der Wechselwirkung).

# **Informations- und Datenschutzrecht II**

## **Sommersemester 2008**

### **Basics**

Version 2.0